



Rede

des Herrn Staatsministers Prof. Dr. Winfried Bausback

bei der **Auszeichnung der Sieger** des

Ideenwettbewerbs:

**„Innovative Justiz“ – bessere Vereinbarkeit von
Beruf und Familie**

am 3. Dezember 2015

im Münchner Justizpalast

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der bayerischen Justiz **seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen**. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, zeigt nicht zuletzt der **hohe Frauenanteil** bei unseren Beschäftigten auf allen Qualifikationsebenen.

Doch darauf wollen wir uns **nicht ausruhen!** Denn an folgendem **schönen Zitat** von Marie von Ebner-Eschenbach ist viel Wahres dran:

*„Wer aufhört, **besser** werden zu wollen, hört auf, **gut** zu sein.“*

Deshalb verfolgen wir mit Nachdruck das Ziel, die Arbeitsbedingungen bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften **noch familienfreundlicher zu gestalten**. Natürlich maßgeblich unter **Einbeziehung** der Kolleginnen und Kollegen vor Ort an den Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Aus diesem Grund haben wir den diesjährigen Ideenwettbewerb „**Innovative Justiz**“ unter das Motto „**Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie**“ gestellt.

Zur Auszeichnung der Preisträger dieses Wettbewerbs darf ich Sie **sehr herzlich willkommen heißen!**

Auch darf ich Ihnen die besten Grüße von unserem Amtschef Professor **Arloth**, von dem Präsidenten des Oberlandesgerichts München und des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs - Herrn **Küspert** - sowie von dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Bamberg - Herrn **Lückemann** – bestellen. Sie wären heute ebenfalls **sehr gerne gekommen**, sind jedoch leider verhindert.

Das Projekt
„Ideenwettbewerb
Innovative Justiz“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
der Ideenwettbewerb „Innovative Justiz“ war auch in diesem Jahr wieder ein **großer Erfolg**.

Alle bayerischen Gerichte und Staatsanwaltschaften hatten die Chance, **ihre Projektideen** zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie einzureichen.

23 Vorschläge

18 Gerichte und Staatsanwaltschaften haben insgesamt **23 Vorschläge** übersandt.

Entstanden ist ein **bunter Strauß kreativer Ideen**: Die Vorschläge reichen von der Einführung eines „**Familiensabbaticals**“ über neue Regelungen zum **Bereitschaftsdienst** bis hin zur Einrichtung von „**family days**“.

Sitzung der Jury

Am 30. September dieses Jahres hat die **13-köpfige Jury getagt**. Vertreterinnen und Vertreter der **Justizpraxis** und der **Hauptpersonalvertretungen**, die **Gleichstellungsbeauftragte** beim Bayerischen Staatsministerium der Justiz sowie **Vertreterinnen und Vertreter meines Hauses** haben daran teilgenommen.

Es freut mich sehr, dass **10 der Jury-Mitglieder** auch heute anwesend sind!

Die Entscheidung ist der Jury – so wurde mir berichtet – **nicht leicht gefallen**. Die eingereichten Vorschläge sind intensiv diskutiert, geprüft und bewertet worden.

Letztendlich haben **vier Ideen** das Rennen gemacht, die bei allen Unterschieden **eines gemeinsam haben**:

Sie sind **innovativ, kreativ, realisierbar** und tragen dazu bei, unsere **Arbeitsbedingungen noch familienfreundlicher zu gestalten**.

1. Preis

Den ersten Preis erhält das Amtsgericht Coburg für den Vorschlag, den Bediensteten **Informationsveranstaltungen und ein Coaching für pflegende Angehörige** anzubieten. Meinen herzlichen Glückwunsch!

Die Pflege von Angehörigen ist ein **ganz wichtiges Thema!** So notwendig die Schaffung eines ausreichenden Angebots an **Kinderbetreuungsmöglichkeiten** ist – die **Belange der Bediensteten**, die sich um **pflegebedürftige Angehörige kümmern**, müssen wir **genauso im Blick behalten**.

Dies vor allem auch vor dem Hintergrund der **demographischen Entwicklung**.

Es werden für den **hervorragenden Vorschlag** Mittel in Höhe von insgesamt bis zu **3.000 €** für drei Jahre zugewiesen. Das Angebot soll für Bedienstete **über den Standort Coburg hinaus** geöffnet werden.

Ich darf Ihnen sehr herzlich gratulieren,

sehr geehrter Herr Direktor des Amtsgerichts
Bernd **Buhl**,

sehr geehrte Frau **Wachtel**,

sehr geehrte Frau **Hausdörfer** und

sehr geehrter Herr **Tilche!**

Stellvertretend darf ich Sie, sehr geehrter Herr
Buhl, nach vorne bitten.

Urkundenübergabe und Foto

2. Preis

Der zweite Preis geht an das Landgericht Amberg für den Vorschlag „**Die KidsBox - das mobile Eltern-Kind-Zimmer**“.

Mit der KidsBox kann schnell und unkompliziert die **Betreuung von Kindern am Arbeitsplatz** ermöglicht werden, wenn zum Beispiel wegen Krankheit des Kindes oder der Tagesmutter ein **Betreuungsengpass** entsteht. Dies ist gerade auch für solche Behörden und Gerichte hilfreich, **kein eigenes „Eltern-Kind-Zimmer“** einrichten können.

Das Projekt soll im OLG-Bezirk Nürnberg **pilotiert** und dann entschieden werden, ob KidsBoxen auch in anderen OLG-Bezirken angeschafft werden.

Die Anschaffung von insgesamt sechs KidsBoxen wird in Höhe von insgesamt **17.988,00 €** mitfinanziert.

Sehr geehrter Herr Präsident des Landgerichts
Amberg, Herr **Riedl**,

sehr geehrte Frau Vizepräsidentin **Stöber**,

sehr geehrter Herr **Stiegler**,

sehr geehrter Herr **Auer**,

sehr geehrter **Herr Schlagenhauser**,

ich darf Ihnen sehr herzlich zu dieser
großartigen Idee und zum 2. Preis gratulieren!

Und ich darf Sie, sehr geehrter Herr Riedl,

nun nach vorne bitten!

Urkundenübergabe und Foto

2. Preis

Die Jury fand das Projekt des Landgerichts Augsburg **„Sitzung ohne Kinderstress – Organisation einer Kinderbetreuung für die Überbrückung kurzfristiger, unvorhergesehener Betreuungsengpässe“** ebenfalls hervorragend. Und so hat sie auch dem Landgericht Augsburg **den 2. Preis** verliehen!

Der Vorschlag einer Kombination eines „**Ruhebereichs**“ in den Räumlichkeiten des Landgerichts Augsburg und einer **Kooperation mit dem Projekt „Rotznase“ der Diakonie Augsburg** hat die Jury überzeugt. Die Idee leistet vielen Eltern, vor allem an Sitzungstagen, wertvolle Unterstützung, wenn ein unerwarteter Betreuungseingpass entsteht.

Es werden Mittel in Höhe von insgesamt **2.800 €** zugewiesen.

Als Vertreter des Landgerichts Augsburg darf ich sehr herzlich begrüßen:

Herrn Präsidenten des Landgerichts Dr. **Veh**,

Herrn **Hertel**

sowie vom Amtsgericht Aichach Frau stellvertretende Direktorin **Lichti-Rödl**.

Auch Ihnen meinen herzlichen Glückwunsch!

Sehr geehrter Herr Dr. Veh,

ich darf Ihnen stellvertretend die **Urkunde** überreichen.

Urkundenübergabe und Foto

4. Preis

Angesichts der zahlreichen kreativen Vorschläge, die eingereicht worden waren, bin ich froh, dass unsere Jury auch einen **4. Preis** vergeben konnte!

Diesen erhält die **Staatsanwaltschaft Ingolstadt** für den Vorschlag „**Einstieg in das Projekt des Lokalen Bündnisses für Familie Ingolstadt zur Ferienbetreuung**“.

Mit der Idee der Staatsanwaltschaft Ingolstadt, als Sponsoringpartner in das Projekt des Lokalen Bündnisses einzusteigen, soll den Bediensteten ein **sicherer** Platz bei den Ferienbetreuungsangeboten garantiert werden können.

Das Projekt wird in Höhe von **3.600,00 €** mitfinanziert.

Ich darf persönlich begrüßen

Herrn Leitenden Oberstaatsanwalt Wolfram
Herrle,

Frau Vorsitzende Richterin am Landgericht Birgit
Piechulla vom Landgericht Ingolstadt und

Frau Staatsanwältin als Gruppenleiterin Sandra
von Dahl von der Staatsanwaltschaft Ingolstadt.

Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich und darf Sie,

sehr geehrter Herr Herrle,

nach vorne bitten!

Urkundenübergabe und Foto

Weitere gewürdigte
Vorschläge

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Von den vielen kreativen und innovativen Vorschlägen, die bei uns eingegangen sind, verdienen über die prämierten Ideen hinaus noch **zwei weitere Vorschläge** besondere Erwähnung.

Die beiden Vorschläge konnten (*aus haushaltsrechtlichen Gründen*) zwar nicht prämiert werden, wurden jedoch von der Jury **besonders gewürdigt**.

Dies ist zum einen der Vorschlag „**Leih-Oma-Projekt**“ des **AG Rosenheim**. Der Vorschlag, zur Überbrückung kurzfristiger Betreuungssengpässe ehemalige Justizbedienstete als „Leihoma“ oder „Leihopa“ zu gewinnen, hat bei der Jury großen Anklang gefunden.

Die Idee kann Eltern in optimaler Weise Unterstützung leisten, zumal in vielen Fällen bereits eine **persönliche Beziehung** zu den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen bestehen wird.

Vom Amtsgericht Rosenheim sind heute anwesend:

Frau Direktorin des Amtsgerichts **Gold**

sowie

Frau RichterIn am Amtsgericht **Hubert**.

Ich danke Ihnen herzlich für diesen wunderbaren Vorschlag!

Zum anderen hat die Jury den Vorschlag der Staatsanwaltschaft Augsburg „**Ferienbetreuung für Kinder und Angehörige der Augsburger Justiz in den Sommerferien**“ besonders gewürdigt.

Das **große Engagement** für die Organisation der detailliert geregelten Ferienbetreuung vor Ort wurde von der Jury besonders hervorgehoben und als **vorbildlich** bezeichnet.

Das Programm wurde für 2015 bereits vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz in der beantragten Höhe **bezuschusst** und konnte deshalb nicht prämiert werden.

Von der Staatsanwaltschaft Augsburg sind heute erschienen:

Herr Leitender Oberstaatsanwalt **Werlitz**,
Frau **Heinz** und
Herr **Kohn**.

Auch Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Abschließende
Bemerkung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bin der Überzeugung, dass wir mit dem Ideenwettbewerb unserem Ziel, in puncto Familienfreundlichkeit **noch besser zu werden**, ein gutes Stück näher gekommen sind.

Dies wäre ohne das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **nicht möglich gewesen**. Nun gilt es, die eingereichten Projektvorschläge in der Praxis erfolgreich umzusetzen, damit die Ideen mit Leben erfüllt werden. Dafür wünsche ich Ihnen **viel Erfolg und gutes Gelingen!**

Abschließend möchte mich ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, die sich an dem Projekt **beteiligt haben!** Ich kann Ihnen versichern, dass wir uns auch außerhalb dieses Wettbewerbs weiterhin für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen werden!

(Gelegenheit für ein Gruppenbild)